



Wachstumspulse
– für Keyboard, Streichlaute, Stimme und Raum
Die Datscha, Deutschland, August 2025

Wolfram Oettl: Keyboard
Janneke van der Putten: Stimme und Performance
Richard Spaeth: Streichlaute

'Wachstumspulse' – für Keyboard, Streichlaute, Stimme und Raum, ist ein neues Projekt pulsierender zeitgenössischer Musik, inspiriert von Minimal und Ambient Music. Mit ihrem improvisatorischen Ansatz entwickeln die drei MusikerInnen in einem langsamen, ständigen und unvorhersehbaren Wandel eine vegetative Klanglandschaft, die wächst und zerfließt. In eine entspannte, zeitlos atmende Grund-Atmosphäre setzt Janneke van der Putten Akzente mit verschiedenen Facetten ihrer Stimme und mit performativer Bewegung im Raum. Die Klangschichten von Richard Spaeths Streichlaute und wechselnde Rhythmen und Harmonien von Keyboarder Wolfram Oettl schaffen hell glitzernde und abgedunkelte, vertraute ebenso wie ungehörte Stimmungen in reicher klanglicher Entfaltung.

“Interferenzen zwischen Klavier und Laute, manifestiert im Gesang.”

“Die Bewegungen sind eine Kommentierung der Musik.”

“Ein Klangraum für alle Organismen”

“Das Ganze als Trance erfahren”

Hören: [Soundcloud Link](#)

Video: [Youtube Link](#)

Booking / Kontakt: wolfram@arspoeticaweb.de

Wolfram Oettl (Augsburg, *1962) erhielt den Impuls zur Beschäftigung mit Neuer Musik während seines Klavier- und Musikstudiums in Augsburg und München. Danach bildete er sich weiter an der Schola Cantorum Basiliensis, auf dem Cembalo, dem Hammerklavier, im Basso- Continuo-Spiel sowie in historischer Aufführungspraxis. Seither ist er musikalisch sowohl im Historischen als auch in der Avantgarde zuhause. Angeregt durch die Beschäftigung mit Mikrotonalität und reiner Stimmung entstanden zusammen mit Richard Spaeth Versuche zu alternativen Klavierstimmungen mit den Intervallverhältnissen der Naturtonreihe. Innerhalb seines zeitgenössischen Repertoires legt Oettl einen Schwerpunkt auf Minimalismus. Er setzt sich als Interpret wie als Organisator für Aufführungen der Musik von Steve Reich, Terry Riley, Michael Nyman und David Lang ein. Einen besonderen Stellenwert in seinem Solorepertoire hat in den letzten Jahren die Musik des österreichischen Komponisten Bernhard Lang. Ein Komponistenportrait von Wolfram Oettl erschien 1999 beim Label „col legno“. 2020 spielte er für das Label KAIROS die CD „Bernhard Lang, works for piano“ ein, 2023 wurde der Dokumentarfilm „7 Kapellen“ von Connolly/ Weber mit seiner Filmmusik veröffentlicht. www.wolfram-oettl.de

Janneke van der Putten (Amsterdam, *1985) ist Bildende Künstlerin, Vokalistin und Performerin. Sie erhielt ihren Master in Musik/Künstlerische Forschung an der Royal Academy of Art & Royal Conservatoire (Den Haag/Niederlande, 2011–2013). Sie ist Autodidaktin in verschiedenen erweiterten Gesangstechniken und ließ sich bei Amelia Cuni und Marianne Svašek (Berlin - Rotterdam, 2009–2014) im klassischen nordindischen Dhrupad ausbilden. Janneke van der Putten war Stipendiatin am Centre International d'Art et du Paysage (Île de Vassivière 2014) sowie an der Akademie Schloss Solitude (Stuttgart, 2019). Ihr Performance-Workshop „Textil und Stimme in der Landschaft“ wurde bei El Revés de la Trama auf dem 45. Nationalen Künstlersalon Kolumbiens (Bogotá, 2019) uraufgeführt. Andere situative kollektive Projekte wie „Geo-Astronomische Beziehungen: Der Mond und der Fluss als unsere Elemente“ entwickelte Janneke mit KunststudentInnen des ArtEz (Arnheim, 2020). Den Workshop „Sunrise to Sunrise“ realisierte sie in der Galerie GAMPA (Pardubice, 2020). Jannekes Solo-Debütalbum JNNK (Aloardi, 2023) wurde in einem Artikel in des Magazins The Wire #475 vorgestellt. Gemeinsam mit dem Musiker und Komponisten Sajjra Xhrs Galarreta hat sie für ihr Projekt „Invisible Architecture“ (seit 2013) drei Alben veröffentlicht. Weitere Komponisten, mit denen Janneke zusammengearbeitet hat, sind Siavash Akhlaghi, Budhaditya Chattopadhyay, Werner Durand, Philemon Mukarno und Marcus Schmickler. www.jannekevanderputten.nl

Richard Spaeth (Stuttgart, *1958) ist Pianist, Musiker, Komponist, Dozent und Kurator für zeitgenössische Musik. Seit den 80er Jahren erforscht er die Phänomene Raum und Klang. Er promovierte in Architektur über den 'Harmonischen Raum' (Universität Stuttgart, 1992) und war Kompositionsschüler von La Monte Young (New York, 1996). Als Kind erhielt er klassischen Klavierunterricht, später spielte er Jazz in verschiedenen Bands. Er vertiefte sich in freie Improvisation, u.a. mit dem Orgiastic Orchestra (Stuttgart, 1985-88) und entwickelte Klang-Rauminstallationen (Kieler Woche 1986 & 1987, Lehmannhaus 1991). Spaeth war musikalischer Leiter und Musiker am Theater im Zentrum (Stuttgart, 1989-2003). Für eine kompositorische Trilogie 'Nachtmusik' (1997), 'Mattina' (1998), und 'Schatten' (1999) erhielt er Stipendien der Hermann- Haake-Stiftung (Schloss Monrepos, Ludwigsburg). Die Einzelausstellung 'Aria' zeigte seine wissenschaftlich-künstlerische Arbeit (Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 2000). Als Kurator der Stiftung Klang-Licht-Raum (Polling, 2000-2017) gründete und leitete er zwei Ensembles für mikrotonale Vokalmusik ('Unde Universum' für Stimmen, Passau 2004-2010, Ensemble 'Hörwerk' 2012-2017 (mit Studentinnen der Masterklasse Angelika Luz, Musikhochschule Stuttgart). Darüber hinaus war er Mitbegründer des Stuttgarter Kollektivs für aktuelle Musik SKAM und kuratierte das Mikrotonfestival 'Hörwerke' (Lotte, Stuttgart, 2016). Seit 2007 bis heute betreibt er im Nordschwarzwald die 'Datscha', ein Klanghaus und Treffpunkt für MusikerInnen. www.richard-spaeth.de